



Gewobag

© Gewobag

Wir bauen. Für die Zukunft Berlins.

Die Gewobag steht als bedeutende Berliner Wohnungsbaugesellschaft für „Die ganze Vielfalt Berlins“. Mit rund 58.000 Wohnungen und 1.500 Gewerbeeinheiten zählt die Gewobag zu den größten Immobilienunternehmen bundesweit. Die Bestände befinden sich in fast allen Berliner Bezirken verteilt. Bei uns wohnen rund 100.000 Mieter aus vielen Nationen. 538 Mitarbeiter sind ebenso Teil dieser Vielfalt wie unsere Wohnungen und Gewerbeobjekte. Spezielle Serviceleistungen, unter anderem für Senioren, ergänzen das Angebot. Soziale Quartiersentwicklung, Klimaschutz und wirtschaftliche Effizienz sind für die Gewobag bei der Entwicklung zukunftsorientierter Konzepte gleichermaßen wichtig.

Wir wachsen für Berlin – unser strategischer Ansatz

Wachsende Bevölkerungszahlen, fehlende Wohnungen, steigende Mieten: Damit sind drei der derzeit drängendsten Herausforderungen Berlins zusammengefasst. Die Gewobag stellt sich dieser Entwicklung: Mit einem Investitionsvolumen von 2,5 Milliarden Euro startet die Wohnungsbaugesellschaft die größte Wachstumsoffensive in ihrer rund 95-jährigen Unternehmensgeschichte. In den kommenden zehn Jahren wird sich der Bestand um 14.600 Wohnungen auf insgesamt 72.600 Wohnungen erhöhen. Damit wird für 30.000 Berliner zusätzlicher zeitgemäßer und sozialverträglicher Wohnraum in kommunaler Hand gesichert.

Säulen des Wachstums

Die Wachstumsstrategie beruht auf zwei Säulen: Ankauf und Neubau. Seit 2012 wurde der Bestand bereits um 8.000 Wohnungen erweitert. Geplant ist für die kommenden zehn Jahre der Ankauf von weiteren 4.400 Wohnungen. Die Gewobag ist damit die aktivste Ankäuferin unter den städtischen Wohnungsunternehmen.



Gewobag
Wohnungsbau-Aktiengesellschaft
Berlin
Alt-Moabit 101A, 10559 Berlin
www.Gewobag.de

Vorstand: Snezana Michaelis und
Markus Terboven
Gegründet: 1919
Bestand: 58.000 eigene Wohnungen
Schwerpunkte: Friedrichshain-Kreuz-
berg, Pankow, Charlottenburg-
Wilmersdorf, Tempelhof-Schöneberg
und Spandau

Weil die Nachfrage besonders in den begehrten Innenstadtlagen schneller wächst als das Angebot, entstehen von den insgesamt geplanten 10.200 Neubauwohnungen die meisten in den Bezirken Pankow, Tempelhof-Schöneberg und Spandau.

Neubauprojekt Gartenhof Kiefholz

Bereits 2014 Jahr hatte die Gewobag in der Kiefholzstraße 403-404 im Bezirk Treptow-Köpenick ① ihr erstes Neubauprojekt gestartet. Im Februar 2015 feierte das Wohnungsbaunternehmen hier das erste Richtfest seit 13 Jahren. Entstanden ist eine moderne Wohnanlage mit 98 Wohnungen. Die neuen Wohngebäude vervollständigen die bestehende Bebauung mit Mehrfamilienhäusern, die Architektur bezieht sich in ihren gestalterischen Elementen auf die benachbarten Gebäude, eine denkmalgeschützte Wohnanlage des Bruno-Taut-Schülers Ladislaus Förster. Im Oktober 2015 zogen die ersten Mieter ein.

Neubauprojekte Prenzlauer Berg

Ein Wachstumsschwerpunkt liegt auf dem Pankower Ortsteil Prenzlauer Berg. Im Juni 2015 begann die Gewobag mit drei Neubauprojekten, fünf weitere folgen kurzfristig.

Gubitzstraße 50 in Prenzlauer Berg

In der Gubitzstraße ② entstehen bis Frühjahr 2017 51 Wohnungen. Die Fassadengestaltung des Wohnhauses greift Elemente der nahe gelegenen Wohnstadt Carl Legien auf. Besonders markant sind die geschwungenen Balkone. Das Vorderhaus mit sechs Regelgeschossen und einem Staffelgeschoss schließt die Baulücke.

Bernhard-Lichtenberg-Straße 4 in Prenzlauer Berg

Auf dem Eckgrundstück Bernhard-Lichtenberg-Straße/Eugen-Schönhaar-Straße ③ wird ein siebengeschossiges Wohn- und Geschäftshaus errichtet. Im großzügig verglasten Erdgeschoss entstehen drei repräsentative Geschäftsräume, in den sechs Obergeschossen insgesamt 33 Wohnungen.

Neubauprojekt Reinickendorf

Der Neubau in der Neptunstraße 21-26 ④ umfasst 120 Wohnungen. Mit dem neuen Wohnkomplex wird der grüne Kiez rund um die Letteallee in Reinickendorf um ein modernes Gebäude reicher. Alle Erdgeschosswohnungen sind barrierefrei konzipiert, die restlichen Wohneinheiten sind barrierearm und garantieren so auch älteren Mietern ein angenehmes Wohnen. Nicht nur der Hof, auch das Dach wird bepflanzt. Kinderspielplätze sowie großzügige Grünflächen bieten eine mieterfreundliche Infrastruktur in der verkehrsberuhigten Privatstraße. Die geplante Baufertigstellung ist 2017.

Engagement für Berlin

Soziales Engagement ist ein wesentlicher Bestandteil des Selbstverständnisses der Gewobag und zugleich eine ökonomische Voraussetzung für Erfolg: Investitionen in soziale Projekte zielen auf nachhaltige Mieterbindung und Stabilität in den Wohnquartieren ab. Mit quartiersbezogenen kulturellen und sozialen Projekten wird die Stadtteilentwicklung aktiv gefördert. 2013 hat die Gewobag die Stiftung Berliner Leben gegründet, um ihr soziales Engagement noch weiter auszubauen. Im Zentrum der Stiftungsarbeit steht die Förderung gleichberechtigter Partizipation und interkultureller Integration. Berliner Leben fördert Kunst, Kultur und Sport sowie Projekte für Jugendliche und Senioren. Erfahren Sie mehr unter www.stiftung-berliner-leben.de



© Gewobag

Allein im begehrten Bezirk Pankow verwaltet die Gewobag 12.900 Wohnungen. Hier verfügt sie auch über die meisten eigenen Grundstücke. 2015 setzte die Gewobag ihren Wachstumskurs mit acht Neubauprojekten im Stadtteil Prenzlauer Berg fort. In der Gubitzstraße zum Beispiel wird bis zum Frühjahr 2017 eine Baulücke durch einen Neubau mit 51 Wohnungen geschlossen. ②



© Gewobag

Auch die Bernhard-Lichtenberg-Straße befindet sich im begehrten Stadtteil Prenzlauer Berg. In einer der letzten Baulücken in der Gründerzeitbebauung entsteht das moderne siebengeschossige Wohn- und Geschäftshaus. Die Fassade mit weißen Putzflächen, großen Fenstern und geschwungenen Balkonen bildet einen Kontrast zur gründerzeitlichen Nachbarbebauung. Im Innenhof werden neben zahlreichen Fahrradabstellplätzen auch Spielflächen realisiert. ③



© Gewobag

Die Neptunstraße im Berliner Reinickendorf gehört zu den kürzesten Straßen in Berlin. Aber Platz genug ist hier noch für ein Neubauprojekt der Gewobag mit 120 umweltfreundlichen und vielen seniorengerechten neuen Wohnungen. Im September 2015 erfolgte die Grundsteinlegung im Lettekiez. ④